

DIE NEUE ZEIT

TEIL 1

EIN HISTORISCHER RÜCKBLICK

VON 1989

BIS IN DAS JAHR 2000

Verfasser: Siegfried Seidel, Golm

Golm

Einmaliges hochschulmässiges und ein
Ortszentrum Landesuniversitäts Potsdam



Golm wird Wissenschaftsstandort.



**Golm
bekommt
ein
eigenes
Wappen**

Golm wird Universitätsstandort.



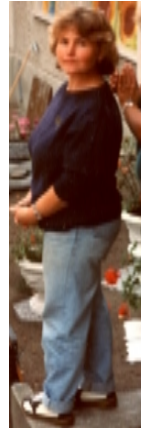
Golm wird wichtiger Verkehrsknotenpunkt.



1989



Die 700-Jahrfeier im September 1989 war ein bedeutender Höhepunkt für Golm und seine Geschichte. Initiatorin war die damalige Bürgermeisterin Waltraud Meier (Bild rechts). In einem Festumzug wurden Bilder aus der siebenhundertjährigen Geschichte gezeigt.



DIE ALTE ZEIT



Das Jahr 1990 war das Jahr des Übergangs in eine „neue Zeitrechnung“. Vieles wurde aufgegeben und Neues entwickelte sich. Die „Juristische Hochschule der Staatssicherheit“ stellte ihre Arbeit ein und wurde im März 1990 aufgelöst. Danach begann ein Ringen um die Immobilie. Die Gemeinde Golm wollte den Standort für Handwerk und Gewerbe sowie für Schule, Kita und Gesundheitswesen übereignet bekommen. Die Entscheidung ist zu Gunsten der Universität gefallen.

1989 hatte die Reichsbahn das Kinderheim am Zernsee renoviert und wollte erwachsene Urlauber betreuen. Daraus wurde nichts mehr. Das sogenannte „Schloß“ wurde 1990 von Frau von dem Bottlenberg und Frau Minkow gekauft und es begannen die umfangreichen Renovierungen zum Hotel der gehobenen Klasse.

Im Jahre 1989 und 1990 bemühten sich Golmer Bürger und Umweltschützer um die Schließung der Deponie der Stadt Potsdam im Golmer Luch. Auch die Kinder und Betreuer der KiTa waren dabei, s. Foto unten.



DIE NEUE ZEIT

1. 1990

2. 1990

3. 1990

4. 1990

5. 1990

6. 1990

7. 1990

8. 1990

9. 1990

10. 1990

11. 1990

12. 1990

13. 1990

14. 1990

15. 1990

16. 1990

17. 1990

18. 1990

19. 1990

20. 1990

21. 1990

22. 1990

23. 1990

24. 1990

25. 1990

26. 1990

27. 1990

28. 1990

29. 1990

30. 1990

31. 1990

32. 1990

33. 1990

34. 1990

35. 1990

36. 1990

37. 1990

38. 1990

39. 1990

40. 1990

41. 1990

42. 1990

43. 1990

44. 1990

45. 1990

46. 1990

47. 1990

48. 1990

49. 1990

50. 1990

51. 1990

52. 1990

53. 1990

54. 1990

55. 1990

56. 1990

57. 1990

58. 1990

59. 1990

60. 1990

61. 1990

62. 1990

63. 1990

64. 1990

65. 1990

66. 1990

67. 1990

68. 1990

69. 1990

70. 1990

71. 1990

72. 1990

73. 1990

74. 1990

75. 1990

76. 1990

77. 1990

78. 1990

79. 1990

80. 1990

81. 1990

82. 1990

83. 1990

84. 1990

85. 1990

86. 1990

87. 1990

88. 1990

89. 1990

90. 1990

91. 1990

92. 1990

93. 1990

94. 1990

95. 1990

96. 1990

97. 1990

98. 1990

99. 1990

100. 1990



Das Jahr 1991

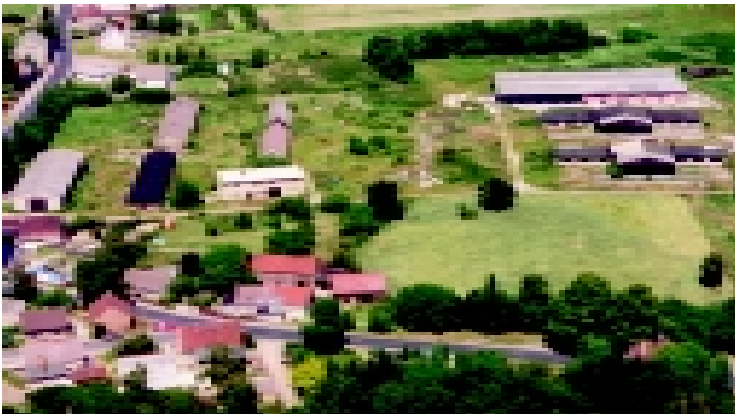
Die Landwirtschaftliche Genossenschaft (LPG) war 1990 noch der größte Betrieb mit 112 Mitgliedern. Am 4. Januar 1991 fand die Vollversammlung der LPG statt. 81 der 82 anwesenden Mitglieder stimmten für die Liquidation der LPG. Diese wurde zügig vollzogen. Am 22. Mai waren alle Schweineställe und am 27. Juni die Büroräume geräumt.



LPG (T) Golm i. L. *HV 15.2.91*

Verkaufen: — Technik und Ausrüstungen aus dem Bereich der Tierproduktion
 — Lkw W 50, VW-Transporter, Traktoren
 — Ersatzteile Landtechnik und Reifen
 — Baumaterialien
 — Arbeitsschutzbekleidung
 — Elektromaterial
 — größere Mengen Stroh (lose)

Anmeldung: Tgl.: 7-12 Uhr über Tel. Potsdam 9 31 97



Am 17.4.1991 gründete sich die **Ortsgruppe des BUND** für Umwelt und Naturschutz. Vorsitzender wurde Herr Siegfried Mohr. Am 6. Juni 1991 stellte die Funkübertragungsstelle des **Senders Potsdam** am Kuhfortdamm ihren Betrieb ein. In der Golmer Flur standen einige Hektar **Apfelbäume**. Zum Teil verwilderten sie und zum Teil wurden sie abgeholzt. Der Bornimer **Wiedereinrichter Herr Neumann** übernahm einige Flächen und veredelte einige Sorten um. In der Gemeindevertretung wurde über den ersten Entwurf des **Flächennutzungsplanes** und den ersten Entwurf für eine Einkaufsstätte beraten. Die Verkaufseinrichtungen **Konsum und BHG schlossen**. Auf dem Gelände des heutigen Wissenschaftsparkes sollte ein **Gewerbepark** entstehen. Im Sommer 1991 entstand die **Universität Potsdam** mit den drei Standorten Neues Palais, Golm und Babelsberg. Anfang 1991 entstand auf dem Gelände der heutigen Universität eine **Sozialstation** der Diakonie, die sich um die Betreuung älterer oder behinderter Bürger im Einzugsbereich Potsdam Nord kümmert.



Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft Golm i. L.

Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft Golm i. L.
 Ortsgruppe
 Potsdam, 10. Juni 1991
 Vorsitzender Herr Dr. Vöhrer
 Schriftführer Herr Dr. Vöhrer
 1979 Potsdam

Anmeldung zur Liquidation der Genossenschaft

Sehr geehrter Herr Dr. Vöhrer
 Am 4. 1. 1991 hat die Mitgliederversammlung der LPG (T) Golm mit der erforderlichen Mehrheit den Beschluss zur Auflösung der Genossenschaft nach LAG, Abschnitt 3 beschlossen.
 Somit erklärt der Vorsitzende der Genossenschaft die Eintragung zur Auflösung in der Genossenschaftsregister an.
 Die Liquidation erfolgt in Bruchteil durch den Vorstand, der die ersten Liquidatoren benennt.
 Demnach fungieren nach der Vorstand die nachfolgend genannten ersten Liquidatoren und die damit verbundenen Vorstandsmitglieder an:

- Fischer, Frank
- Geschwäh, Helmut
- Schmitt, Joachim

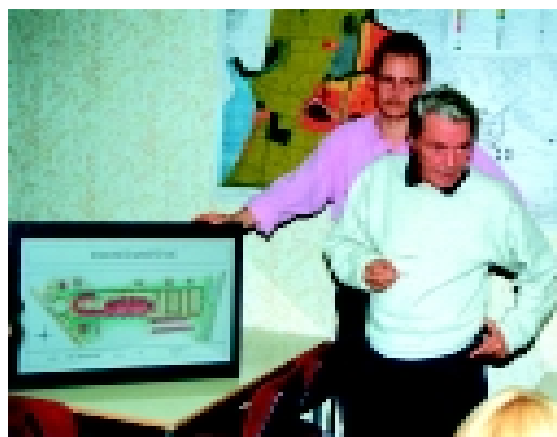


Das Jahr 1992

In Golm wurde eine neue **Turnhalle** für die Uni geplant und das Richtfest fand am 8. Oktober statt. In der Natur gab es mit den unterschiedlichsten **Baumpflanzungen** Veränderungen und der BUND kümmerte sich um den Reiherberg. Durch die Veränderungen im Verwaltungsbereich gehörte Golm inzwischen zum **Landkreis Potsdam Mittelmark** und ab September 1992 zum **Amt Werder**. Damit hatte Golm auch kein eigenes Gemeindebüro und keinen hauptamtlichen Bürgermeister mehr.



Die Gemeindevertretersitzung unter der Leitung des ehrenamtlichen Bürgermeisters Dieter Niemand.



Architekt Roy erläutert den ersten Bebauungsplan. Dieser Plan wurde aber nicht realisiert. Unten ist die Verlegung der Wasser- und Gasleitung von Juli bis August 1992 Am Zernsee zu sehen.



Das Jahr 1993



Ein großes Problem der Nachwendejahre war die wilde Müllentsorgung. Überall in der Natur lag Abfall und standen illegal entsorgte Autos.

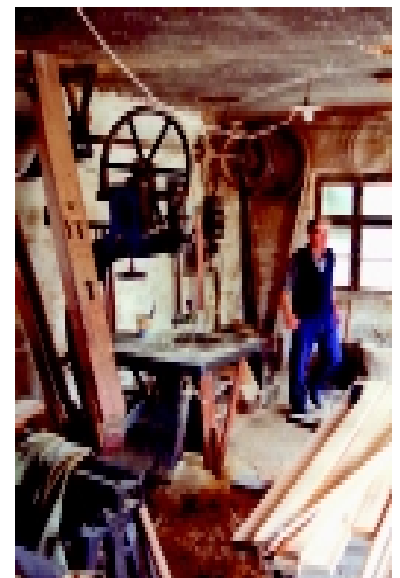
Die **Kommunalwahlen** am 5. Dezember **1993** brachten eine kleinere Gemeindevertretung von 12 Mitgliedern mit sich. Bei der Wahl wurde der Bürgermeister abgewählt und am 29.12. 1993 in indirekter Wahl ein neuer **ehrenamtlicher Bürgermeister** gewählt, der Rentner Siegfried Seidel. Es lagen einige **Baupläne** auf dem Tisch. Das Baugebiet „Großer Plan–Am Herzberg“, „Wohn- und Versorgungszentrum“ sowie „Ritterstraße“ nahm Formen an.



An dieser Stelle wurde die Brandenburgische Universitätsdruckerei erweitert.



Das alte Foto rechts oben vom 16.7.1905 aus der Dorfstraße (Geiselsbergstr.) zeigt den Stellmacher Rudolf Zosky Senior mit seinen Gehilfen und der Familie. Er hat sich die kleine Werkstatt am Anfang des 20. Jahrhunderts geschaffen. Der Enkel Rudi Zosky konnte 1993 dieses Kleinod noch voll funktionsfähig vorführen. Alle Maschinen wurden durch einen Motor angetrieben und mit Transmissionsriemen in Bewegung gesetzt. Leider ist auch dieser Hof der Modernisierung zum Opfer gefallen.



Das Jahr 1994

Der neue ehrenamtliche Bürgermeister Siegfried Seidel nahm im Januar an der Veranstaltung der „Max-Planck-Gesellschaft“ zum **Wettbewerb der Gestaltung der MPG Institute** teil. Dort entschied eine Jury über den Bau in Golm. Somit nahm auch die Entwicklung des „Wissenschaftsparkes“ an Stelle eines Gewerbeparkes seinen Lauf – für Golm sicher sehr positiv. Am 3. März 1994 ist das erste **Rundschreiben** erschienen.

Für die Bewohner der Zernseesiedlung war es sicher ein Riesenerfolg, dass am 30. Mai 1994 die **Wasserleitung** bis zu Frau Freytag fertig wurde und gleichzeitig die Häuser mit Gas erschlossen waren.

Für Frau Freytag hatte das Wasserschöpfen und das Schleppen von Trinkwasser aus Werder endlich ein Ende. Eine Wasserleitung und eine Gasleitung wurde von den Havelländischen Stadtwerken in Werder gebaut.



Am 27. Mai 1994 eröffneten die **BWP** Grafischen Werkstätten am Wendepplatz. Leider hatte dieser Betrieb keine lange Lebensdauer. Er meldete schon am 31.12.95 Konkurs an. Im November 1994 eröffnete das Hotel und Seminarhaus „**Gut Schloss Golm**“.

Am 10. Dezember 1994 fand der erste symbolische „Spatenstich“ mit der Raupe zum ersten Bauabschnitt „**Am Herzberg**“ statt.

„Der am 19. August 1994 für den ersten Teilabschnitt rechtskräftig gewordene Bebauungsplan sieht zunächst den Bau von rund 300 Geschößwohnungen und 29 Eigenheimen für insgesamt 750 Bewohner sowie eine Kindertagesstätte und großzügig angelegte Grünzüge in Richtung zum Großen Herzberg vor.“



Beim „Herbstfest“ gab es was fürs Herz und was für den Magen.



Die Luftbildaufnahme zeigt Golm am 25. Juni noch ohne Bebauung auf dem Gelände des späteren „Wissenschaftsparkes“ und dem Gelände am „Herzberg“.



Das Jahr 1995

Dieses Jahr begann mit einer traurigen Angelegenheit für viele traditionsbewusste Golmer. Die ehemalige Gaststätte „**Thomas Müntzer**“ wurde abgerissen.

Im April 1995 protestierten die Anwohner gegen den Bau des **Unterwerkes** in der Falknerstraße. Das Bauvorhaben war schon 1992 von der Bundesregierung als Vorhaben „Verkehrsprojekt Deutsche Einheit“ beschlossen worden. Der Protest half nichts. Das Unterwerk wurde ab Mai gebaut und war Ende des Jahres fertig. Zum gleichen Projekt wurden am 17. und 26. Juli die **Oberleitungsmasten** gesetzt.

Am 18.7. wurde die alte Eisenbahnbrücke über den Kuhfortdamm ausgehoben und die neue **Stahlträgerbrücke** am 24.10. eingehoben. Mit der Eröffnung des Eisenbahn-Shuttle-Verkehrs von Golm nach Potsdam am 17.12.1995 wurde die neue Strecke wieder für den Personenverkehr geöffnet. Gleichzeitig war die Eröffnung der Gaststätte „**Zum Schaffner**“ – Inhaberin Margit Walch. Ein besonderer Höhepunkt war die feierliche **Eröffnung des ersten Max-Planck-Institutes**, des „Institutes für molekulare Pflanzenphysiologie“, am 3. Mai 1995 im Bereich der Universität Golm. Dieses und die weiteren Institute werden in den folgenden Jahren noch häufig im Interesse der Berichterstattung stehen. Einige Tage später, am 14. Mai, eröffnete Isolde Schmidt ihre Gaststätte „**Golmé**“ in der Reiherbergstraße Nr. 48a.

Eine ganz besondere Errungenschaft für Golm war und ist die **Sanierung der ehemaligen Deponie**. Seit über 50 Jahren klagten die Golmer Bürger über die Belästigungen, die von dem Müllplatz ausgingen. Ein Sieg war schon die Schließung, aber dass es auch gelingen würde den großen Müllhaufen zu sanieren, daran hatte keiner geglaubt. Am 10. Juli 1995 erfolgte der offizielle erste Spatenstich zur

Rekultivierung der ehemaligen Deponie Golm durch **Umweltminister Platzeck**. Das wäre aber nicht möglich gewesen, wenn nicht die Golmer Gemeinderäte im Vorfeld beträchtlichen Einfluss genommen hätten. Dazu gehörte auch eine neue Zuwegung vom Mitteldamm aus, um den Ort nicht noch weiter zu belasten. Die Rekultivierung der Deponie ist bis heute schon weit fortgeschritten, wird aber noch einige Jahre dauern. Auch mit dem **Wohnungsbau** ging es im Jahre 1995 voran. Im 1. Bauabschnitt „Am Herzberg“ konnte am 22. September Richtfest gefeiert werden. Die beiden Straßen im Wohngebiet erhielten die **Straßennamen: „Golmer Fichten“ und „In der Feldmark“**. Als **erste Neugolmer** zog Weihnachten 1995 die Familie Janicke aus Potsdam in eine Wohnung ein. (Foto rechts)



Das MPG-Institut wurde am 3.5.95 durch den Präsidenten Dr. Hans F. Zacher eingeweiht, auf dem Bild links. Rechts: Prof. Dr. Lothar Willmitzer Direktor des Instituts. In der Mitte der ehrenamtlicher Bürgermeister Siegfried Seidel.



Das Jahr 1996

Nach umfangreichen Vorarbeiten erhielt die Firma „Urbanbau“ Anfang des Jahres die Baugenehmigung für den ersten Abschnitt im Wohngebiet „**Ritterstraße**“ und konnte daraufhin die dort stehenden Ställe abreißen.

Die Straße nördlich dieses Baugebietes erhielt, zwischen Geiselbergstraße und Bahnhof, den Straßennamen „**Kossätenweg**“. Der Golmer Damm bekam offiziell den Namen „**Golmer Damm**“

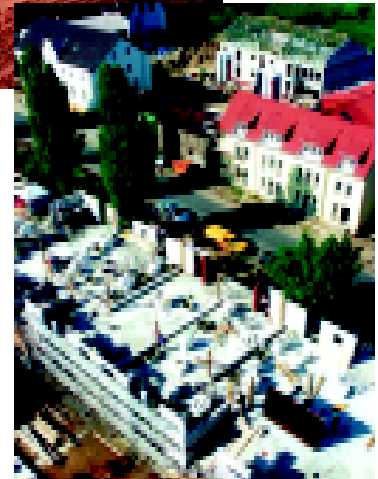
Seit der konkreten Bauentscheidung vom Februar 1994 durch die Bauabteilung der Max-Planck-Gesellschaft war viel Kleinarbeit für die Vorbereitung des Baus des „**Wissenschaftsparkes**“ erforderlich. Im April war es so-

weit, das Land hatte die Flächen gekauft und der Bebauungsplan hatte die Grundlagen abgesteckt. Im April 1996 wurden die alten **LPG-Anlagen abgerissen** und die

Bauvorbereitungen getroffen. Am 11.9. besuchte **Minister Reiche** das Baugebiet und dokumentierte damit die weitere Unterstützung der Landesregierung. Zu dieser Zeit ist die Fläche für das Baugebiet „**Ritterstraße**“ geplant und die konkreten Bauvorbereitungen laufen an. Die Gemeindevertretung beschloß am 1.7. eine eigene kommunale

Gesellschaft zur Wasser- und Abwasserversorgung zu bilden. Ihr gehören die Gemeindevertreter Krause, Heinzl und Pieper an. Die Grundsteinlegung der ersten Häuser im Wohngebiet „**Ritterstraße**“ erfolgte am 19. Juli 1996. Im September wurde der **Weg am Zernsee** mit einer neuen Materialschicht ausgekoffert. Leider war das Ergebnis nicht sehr gut und ist für den weiteren Wegebau nicht zu empfehlen. Am 16.9.1996 mußten die Kinder der **Kindertagesstätte** in den Jugendklub umziehen. Der Grund war die durchgehende Renovierung der Einrichtung im Wert von mehr als 100 000 DM.

Am 2.12. war alles wieder schöner als vorher eingerichtet. Das Bild rechts zeigt Hans Schneider bei der Bemalung des „**Storchennestes**“.



Das Jahr 1997



Am 27.1 beschloß die Gemeindevertreterversammlung die **Universitaterweiterung** in Richtung Norden. Unter Führung der Ortsgruppe des BUND für Umwelt und Naturschutz erfolgte im Frühjahr, wie in jedem Jahr, eine **Müllsammelaktion** in der Gemarkung Golm mit gutem Erfolg. Die **Sportgemeinschaft SG Bornim** begann mit den Renovierung und der Bespielung des Sportplatzes am Kuhforter Damm. Der über mehrere Monate gesperrte **Kuhforter Damm** wurde im April mit einer neuen Asphaltdecke wieder dem Verkehr übergeben.

Nach einer langen Auseinandersetzung mit der Stadt Potsdam betreffs der Beschulung der Golmer Schüler fiel die Entscheidung. Die Grundschüler aus der Gemeinde Golm besuchen ab dem 1.9.1997 die **Schule in Töplitz**.

Ein Höhepunkt in Golm war auch die Siegerprufung des Landesverbandes im **Schutzhundesport** am 10. August.

Ein besonders prominenter Gast war **Wirtschaftsminister Rexrodt** am 20.8.97 auf den Versuchsflächen des Institutes für Pflanzenphysiologie.



Natürlich waren auch „**Gen**“-Gegner in Golm. Am 19. September gab es gleich zwei Feste. Die Institute der Max-Planck-Gesellschaft hatten **Richtfest** und das Hotel „Ardea Mons“ hatte **Grundsteinlegung**. Im Oktober wurde der Straenname „**Ritterstrae**“ vergeben für die Strae die gegenüber dem Gemeindebüro das Baugebiet „Ritterstrae“ durchquert. Bei strömenden Regen kam **Minister Reiche** am 1.11.1997 zum Spatenstich der Uni-Erweiterung.

Der Neubau des Verfugungsgebudes Naturwissenschaften der Universität – Standort Golm soll 4 Fachbereichen mit Serviceeinrichtungen zukünftig Platz bieten:

1. Fachbereich Chemie mit 4830 m² Nutzfläche
2. Fachbereich Biochemie mit 1890 m² NF
3. Fachbereich Geowissenschaften mit 860 m² NF
4. Fachbereich Ernährungswissenschaften 450m² NF.

Am Ende des Jahres 1997 wurden noch 3 neue **Bus-Haltestellen** aufgebaut und hergerichtet (Wendeplatz, Bahnhof und Kuhfortdamm).

Im Jahr 1997 wurde auch das **Schöpfwerk** Golm am Zernsee mit groem Aufwand erneuert und es bildete sich der Schützenverein unter Leitung von Rugard Funck.



Das Jahr 1998

begann mit den **Baumpflanzungen** in der Reiherbergstraße, am Bahndamm der Karl-Liebknecht-Straße und rund um den Sportplatz und im Bereich des Kuhforter Dammes.

Die Abfallwirtschaft Werder versorgte die Golmer Haushalte vorzeitig mit **Papiertonnen**. Die BUND - **Müllsammelaktion** war wieder ein voller Erfolg. Leider gibt es aber immer wieder Leute, die ihren Müll in der Natur entleeren, anstatt dafür die Mülltonnen zu benutzen.

Am 2. April war es endlich soweit, daß die **Fraunhofer-Gesellschaft** für ihr erstes Institut den Grundstein legte. Einen Tag später feierte Familie Scheesing für ihren **Hotelneubau** Richtfest. Das Hotel sollte im Juni eröffnet werden. Im September machte es immer noch nicht den Eindruck, dass dort in den nächsten Wochen Gäste übernachten oder feiern können.

Auf Initiative einiger BUND-Mitglieder wurde mit Unterstützung von vielen Golmer Bürgern die **Friedhofseinfriedung** neu geschaffen. (s. Rundschreiben 4/98) Seit dem 27. Juli hat die Gemeinde ein vom Innenministerium genehmigtes **Wappen**.

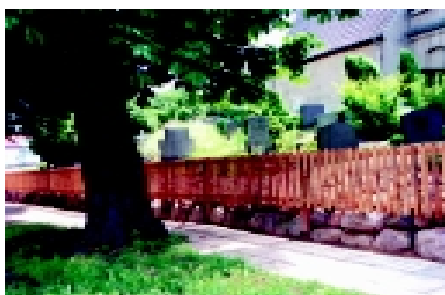
In den Jahren 1990 bis 1998 haben viele Golmer und Neugolmer ihr **Einfamilienhaus** gebaut. Dies haben wir zwar versucht in der Chronik festzuhalten, können hier aber nicht berichten, weil es zu umfangreich wäre.



In diesem Jahr 1998 waren und sind umfangreiche **Vermessungsarbeiten** an der Reiherbergstraße (Kreisstraße) erfolgt. Nicht erkennbar sind die durchgeführten Planungen für die **Abwasserleitung** Richtung Klärwerk Nord. Diese wird 1999 dringend notwendig. Das letzte Gespräch mit Herrn Groenewold über die **Einrichtung des Marktes** im Wohn- und Versorgungszentrum ergab, dass er sich weiter bemüht, ausreichend Parkplätze bereitzustellen und damit die Belieferung des Marktes zu sichern.



Bei den Wahlen zum Gemeindeparlament wurde Marcus Krause zum ehrenamtlichen Bürgermeister gewählt.





Das Jahr 1999

war mit bedeutsamen Ereignissen gefüllt. Am 4. März eröffneten die Geschäfte im **Einkaufszentrum** in der Reiherbergstraße. Es war der „Spar“-Markt, der Backwarenladen Exner, der Lottoshop Pflaumbaum und der Blumenladen „Kreutzer Floristik“. Die Universität feierte am 19. März in Golm das **Richtfest** für ein Verfügungsgebäude der Naturwissenschaften. In den Gewächshäusern des Pflanzenphysiologischen Instituts grünte es schon, als außen noch die Rüstung stand. Am 17. Juni fand die **Einweihungsfeier** der drei Max-Planck-Institute statt. Ein bedeutender Höhepunkt für die Gemeinde Golm. Von großer Bedeutung für Golm und Töplitz war die Eröffnung der neu erbauten **Fußgängerbrücke** über die Wublitz am „Einhaus“.



Ministerpräsident Manfred Stolpe gibt die Brücke über die Wublitz frei. Oberbürgermeister Mathias Platzek und der ehrenamtliche Töplitzer Bürgermeister Wolfgang Zierner assistieren ihm. Eine wichtige Brücke am historischen Platz, am „Einhaus“.



Die Läden „Spar“, „Exner“ und der Zeitungsladen sind inzwischen wieder geschlossen.



